



**Maturité gymnasiale**

**Session 2026**

**SCHRIFTLICHE PRÜFUNG IM GRUNDLAGENFACH**  
**GESCHICHTE**  
**BILINGUAL**

---

Die Prüfung besteht aus zwei unabhängigen Themen mit je vier Aufgaben. Alle Aufgaben zählen gleich viel.  
Für die Maximalnote müssen nicht alle Aufgaben beantwortet werden:

→ Wählen Sie pro Thema drei Aufgaben und beantworten Sie diese in der entsprechenden Reihenfolge!

Wichtig: Es werden nur drei Antworten pro Thema berücksichtigt!

Dauer: 3 Stunden

Zugelassene Hilfsmittel: Deutsch-Französisches Wörterbuch (bereitgestellt)

Formales:

- \* Nummerieren Sie Ihre Antworten konsequent (Aufgabe x.y).
  - \* Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen und in deutscher Sprache.
  - \* Benutzen Sie nur die linierten Blätter für die Antworten.
  - \* Lassen Sie auf jedem Blatt rechts einen drei Zentimeter breiten Rand frei.
  - \* Schreiben Sie auf den linierten Antwortblättern nicht mit Bleistift.
  - \* Nummerieren Sie die Blätter durchgehend.
  - \* Für Notizen nutzen Sie die karierten Blätter.
  - \* Geben Sie am Schluss die Aufgabenblätter und Ihre Notizen ebenfalls ab.
-



## Thema 1: China im 19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert geriet das Kaiserreich China unter Druck. Soziale Spannungen im Inneren und die imperialistischen Interessen europäischer Mächte bedrohten das Reich. Nach den Niederlagen in den Opiumkriegen (1840/1860) wurde China gezwungen, seine Märkte zu öffnen und ausländische Einflussphären zu akzeptieren. Als Reaktion darauf entstand die *Selbststärkungsbewegung*. Die Quellen A und B zeigen anhand der Kommentare zweier chinesischer Gelehrter, wie unterschiedlich die Haltungen im Kaiserreich dazu ausfielen.

### Aufgabe 1.1: Quellenanalyse (12 P.)

Fassen Sie die Kernaussagen beider Quellen vergleichend kurz zusammen. Analysieren Sie die darin vorgeschlagenen Ziele und Massnahmen. Erklären Sie, was die Autoren jeweils unter dem Begriff *Selbststärkung* verstehen.

### Aufgabe 1.2: Kontextualisierung (12 P.)

Ordnen Sie die Quellen in ihren historischen Kontext ein. Gehen Sie dabei auf das sinozentrische Weltbild der Qing-Dynastie und die Ursachen für die Dominanz der europäischen Mächte ein.

### Aufgabe 1.3: Beurteilung (12 P.)

Nehmen Sie Stellung: Waren die vorgeschlagenen Wege der *Selbststärkung* geeignet, um die europäische Dominanz erfolgreich zu beenden? Begründen Sie Ihre Einschätzung.

### Aufgabe 1.4: Gegenwartsbezug (12 P.)

Diskutieren Sie mögliche Parallelen zwischen Chinas Lage im 19. Jahrhundert und seiner heutigen Rolle in der Weltpolitik. Welche Lehren lassen sich aus der Geschichte für die heutige Zeit ziehen?



**Quelle A: Feng Kuei-Jen, chinesischer Gelehrter, in den 1860er-Jahren über die Selbststärkungsbewegung als Antwort auf die Herausforderungen durch die westlichen Mächte.<sup>1</sup>**

- 2 Warum sind sie klein und doch stark? Warum sind wir gross und doch schwach? Wir müssen versuchen einen Weg zu finden, um ihnen gewachsen zu sein, und das hängt von der menschlichen Anstrengung ab.
- 4 [...] Von den Barbaren haben wir dann nur eine Sache zu lernen: feste Schiffe und wirkungsvolle Feuerwaffen [...].
- 6 Anfangs können [die Studierenden] die Ausländer als ihre Lehrer und Vorbilder nehmen, dann werden sie das gleiche Niveau mit ihnen erreichen; schliesslich werden sie sie übertreffen. Dies ist der Weg zur
- 8 Selbststärkung. [...] Einige haben gefragt, warum wir nicht einfach Schiffe kaufen und sie mit Söldnern bemannen, aber die Antwort ist, dass das nicht reicht. Wenn wir sie herstellen, reparieren und nutzen
- 10 können, erst dann sind es unsere Waffen. Wenn wir sie nicht herstellen, reparieren und nutzen können, dann bleiben sie die Waffen von anderen. [...] Nur so können wir Frieden für das Kaiserreich schaffen, nur
- 12 so können wir die führende Macht der Welt werden.

**Quelle B: Ein chinesischer Gelehrter äussert sich in einer Schrift an den Kaiser zur Selbststärkungsbewegung, 1860er-Jahre.<sup>2</sup>**

- Wenn der Kaiser Beamte einstellt, muss er Leute nehmen, die der klassisch gebildeten Gelehrtenschicht
- 14 angehören. Sie müssen Konfuzius und Menzius gelesen haben [...]. Sie müssen diese Dinge verstehen und auch selbst anwenden können. Der Umfang [ihres Wissens und der praktischen Anwendung] soll weit
- 16 gefasst sein. Warum sollte man sie dazu veranlassen, Technik zu studieren? Warum sollten sie sich extra Kenntnisse im Schiffbau und in der Waffenherstellung aneignen? Spricht man über die Selbststärkung, so
- 18 bedeutet das die Stärkung des Kaiserhofes, dafür sollte man lieber die Gesetze und Prinzipien in Ordnung bringen und deutlich machen [...]. Was die Stärke von Beamten und Volk anbetrifft, so ist der erste und
- 20 einzige Punkt ihre moralische Standhaftigkeit. Wenn es der Hof fertig bringt, ihre moralische Stärke auszubilden, dann gibt es im ganzen Reich keinen, der nicht mit uns den Feind bekämpfte.

<sup>1</sup> Zitiert nach: Franke, Wolfgang: *China und das Abendland*. Göttingen 1962, S 86.

<sup>2</sup> Ebenda.



## Thema 2: Der Nahostkonflikt

Der Nahostkonflikt prägt die Weltpolitik seit über einem Jahrhundert. In den folgenden Aufgaben analysieren Sie die historischen Wurzeln, die tieferliegende Natur des Konflikts sowie potenzielle Wege zu einer Lösung.

### Aufgabe 2.1: Historischer Überblick (12 P.)

Verfassen Sie eine zusammenhängende Darstellung in Textform der wichtigsten Etappen des Nahostkonflikts im 20. Jahrhundert. Nennen und erläutern Sie dazu mindestens vier zentrale Wendepunkte (z. B. Kriege, Abkommen oder Deklarationen). Achten Sie dabei auf eine chronologisch korrekte Abfolge und präzise historische Begriffe.

### Aufgabe 2.2: Ursachenanalyse und Konfliktypologie (12 P.)

Ergründen Sie die tieferliegenden Ursachen des Konflikts. Beantworten Sie dabei die Frage: Worum geht es in diesem Streit eigentlich? Diskutieren Sie, inwiefern es sich um einen *religiösen*, einen *ethnischen* oder einen *territorialen* Konflikt handelt. Erläutern Sie, welche Dimension Ihrer Meinung nach die dominierende Rolle spielt, und begründen Sie Ihre Einschätzung.

### Aufgabe 2.3: Quellenkritik und Interpretation (12 P.)

Analysieren Sie die Karikatur (Quelle C) mithilfe der im Unterricht verwendeten Methode. Untersuchen Sie die Karikatur insbesondere im Hinblick auf folgende Frage: Welche Rolle spielt die Geschichte für die Legitimation des Anspruchs auf das Land?

### Aufgabe 2.4: Erörterung von Lösungsansätzen (12 P.)

Erörtern Sie einen denkbaren Lösungsvorschlag für den Nahostkonflikt. Argumentieren Sie differenziert und beziehen Sie sowohl die israelische als auch die palästinensische Perspektive ein. Wägen Sie die Chancen und die grössten Hindernisse für diesen Lösungsvorschlag gegeneinander ab.



Quelle C: «WIR waren schon immer hier». Karikatur von Fritz Behrendt, 1990.<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Aus: Dieter Brückner et al. (Hrsg.): Buchners Kolleg Geschichte 13. Bamberg 2025, S.10.